

Unser Rezept – Emotionen als Basis des Lernens !

Ob dieses tatsächlich stimmt, überprüfen wir in den Gruppenveranstaltungen mit einem Feedbackbogen. Die Teilnehmer beschreiben unmittelbar nach der Veranstaltung einen hohen Aufklärungsgrad in Bezug zur Thematik Alkohol und äußern ihre Eindrücke.

Ausführliche Informationen und Referenzen finden Sie auf unserer Homepage www.fzd-leipzig.de /Förderprojekte

Finanzierung



Förderverein
Zentrum für Drogenhilfe e.V.

„Das Wenige, das du tun
kannst, ist viel.“
A. Schweitzer

Es handelt sich um ein Projekt, dessen Referenten und Mitarbeiter sich ehrenamtlich in der Suchtprävention der Stadt Leipzig engagieren. Zur Aufrechterhaltung dieses Angebotes bitten wir um eine großzügige Spende vor Ort oder auf das Konto des:

Förderverein Zentrum für Drogenhilfe e.V.
BIC: WELADE8LXXX
IBAN: DE 62 8605 5592 1100 6731 28
Zweck: Präventionsprojekt „Wandelhalle Sucht“

Kontakt zum Projekt:

Förderverein Zentrum für Drogenhilfe e.V.
Alkoholpräventionsprojekt „Wandelhalle Sucht“
Friesenstr. 8
04177 Leipzig
Telefon: 0341 / 442 - 908 20
Telefax: 0341 / 444 - 22 11

Vereinsregister Leipzig VR 4243

E-Mail: wandelhalle@fzd-leipzig.de
Web: www.fzd-leipzig.de

Ansprechpartner: Andrea Wendt (Projektleitung)
Cornelia Wala (Vorstand)
Jacqueline Börno (Vorstand)



Aufbauseminar

Veranstaltung zur Alkoholprävention,
basierend auf dem Wissen des
Einführungsseminars und den eigenen
Erfahrungen



Ziele:

- ➔ Verständliche und zielgruppengerechte Vermittlung von Informationen rund um das Thema Alkohol, durch sachliche und korrekte Darstellung des Gebrauchs, Missbrauchs und der Abhängigkeit der legalen Droge Alkohol
- ➔ Förderung eines eigenständigen und verantwortungsvollen Umgangs mit Alkohol
- ➔ Veränderung des Konsumniveaus
- ➔ Risikominimierung
- ➔ Prävention der chronischen Alkoholabhängigkeit
- ➔ Prävention von alkoholbedingten Unfällen
- ➔ Förderung von Resilienzen (Schutzfaktoren) durch Enttabuisierung der elterlichen Suchterkrankung bei Jugendlichen aus suchtbelasteten Familien

Zielgruppen:

- ➔ Jugendliche aus Allgemeinbildenden Schulen und Berufsfachschulen/ Bildungswerke
- ➔ Kinder aus suchtbelasteten Familien
- ➔ Multiplikatoren in Bildungs-, Gesundheits-, Verwaltungs-, Personal- und Sozialbereichen

Wirkung:

- ➔ Neue Denkansätze im Umgang mit Alkohol entstehen
- ➔ Suchtmittelauffällige Menschen in der Familie und im Umfeld werden frühzeitiger angesprochen und für eine Lösung ihrer Probleme motiviert.

Das Konzept des Aufbauseminars beinhaltet:

A: Die Begrüßung

Die suchtbetroffenen Referenten stellen sich als Kursleiter und die Einrichtung kurz vor. Sie erläutern welche Abhängigkeit sie aufweisen und seit wann sie ein Leben ohne Suchtmittel führen.

B: Die Einleitung

Die Teilnehmer schauen sich ein Video zur Alkoholproblematik mit einer Dauer von ca. 7 Minuten an. Die Auswahl des Videos erfolgt zielgruppenabhängig.



C: Praxisbezogenes Arbeiten

Vertiefung der Inhalte unter anderem durch den Einsatz von Suchtverlaufskarten und ausführlichen Gesprächen mit den suchtbetroffenen Referenten.



D: Reflexionsrunde

Die durch Wissensvermittlung und die Selbsterfahrung erzeugten Fragen können nunmehr direkt dem Abhängigkeitskranken gestellt werden.

Die beeindruckende Offenheit der Kursleiter ermöglicht eine emotional bewegte Atmosphäre, die ein Gespräch über die Suchtproblematik und auch unmittelbar persönliche Fragen an die Betroffenen zulässt. Mit der Ordnung von sogenannten Suchtverlaufskarten entstehen spannende Diskussionen

E: Abschlussrunde

Kurze Runde mit Einsatz von „Wenn ich... Karten“, hierbei kommen alle noch mal ins Gespräch.